



Herzlich  
Willkommen  
M

## zum **Motivationsstag**

- „Pastoralinnovation Velbert“
- Referent: Georg Plank
- Assistenz: Sarah Straßnig

# Technische Informationen und Spielregeln

- **Mikrofon stummschalten**
- **Video ein-/ausschalten**
- **Galerieansicht / Sprecheransicht wählen**
- **Vollen Namen nennen**
- **Präsentation/Videos werden eingeblendet**
- **Chat zum Schreiben von Kommentaren nutzen**
- **Die Vorträge von Georg Plank werden aufgenommen, alles andere nicht**

**Allgemeine Dokumentation folgt.**

**Empfehlenswert: Persönliche Notizen**

**Bei Problemen  
bitte anrufen:**

**Sarah Straßnig  
+43 650 3716772**

# Ablauf des Motivationstages

10.00: Herzliches Willkommen durch Pfarrer und Pastoralreferent

10.05: Geistliche Einstimmung

10.15: Was meint das dreijährige Projekt? Was steckt dahinter?

10.45: Gespräch in Kleingruppen

11.15: Pause

11.30: Im Plenum: Rückmeldungen aus den Kleingruppen

11.45: Prinzipien des Wachstums und der Fruchtbarkeit

12.25: Mittagsgebet

12.30: Mittagspause (individuell)

13.30: Vorstellung des Leitungsteams und Fahrplan

14.00: Alle Fragen, Rückmeldungen, Ideen, Name des Projekts etc. sammeln

14.30: Pause

14.45: Sammeln der Ergebnisse, ordnen und konkretisieren

15.15: 10 Tipps für Pfarrgemeinden, gerade in der Coronazeit

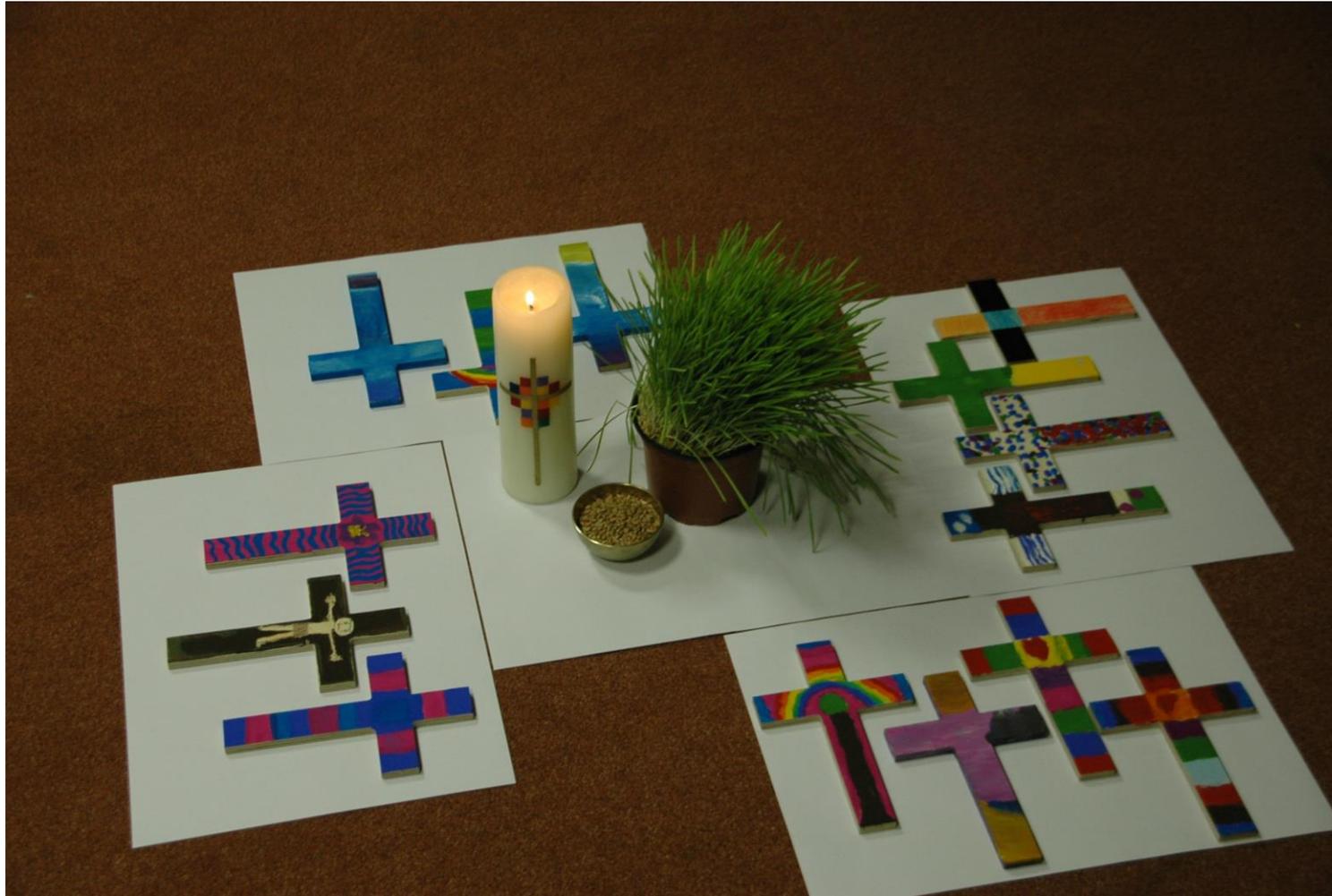
15.40: Ausblick und Feedback

15.50: Beten, bitten, danken, Segen

16.00: Ende des Motivationstags



# Geistlicher Impuls



Anmerkung: Das Foto ist vom  
Kommunionfamilienkurs von  
Kolping (Olaf Pettau)



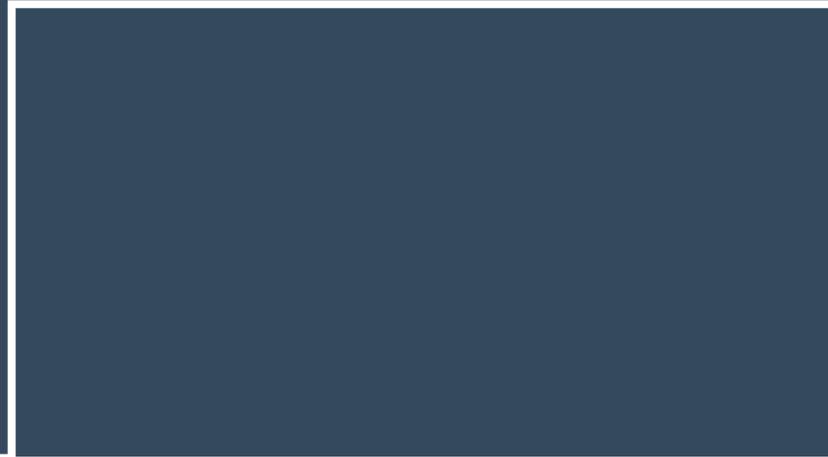
20. März 2021



## Wie hat`s Jesus gemacht?

Jesus ging hinaus  
und sah einen Zöllner namens Levi am Zoll sitzen  
und sagte zu ihm:  
Folge mir nach!  
Da verließ Levi alles  
stand auf  
und folgte ihm nach.

Lukas 5,27 ff





A close-up photograph of a hand lighting a candle. The hand is holding a wooden matchstick, which is lit and held against the flame of a white candle. The candle is on the left side of the frame. The background is dark with several out-of-focus, circular bokeh lights in shades of yellow and orange. The overall mood is warm and intimate.

Ich wünsche mir eine Kirche, ...

Bitte schreiben Sie in den Chat!

## Rückmeldungen zur geistlichen Einstimmung:

Bild von P. Franz Jalics  
SJ und Frage: Ich  
wünsche mir eine  
Kirche ...



***Ein kleiner Tipp anlässlich des Todes von Pater Franz Jalics SJ, der unter der argentinischen Militärjunta eingesperrt und gefoltert worden war und dann ein großer geistlicher Lehrer wurde:***

*Mir haben seine 5 Prioritäten seit langem sehr geholfen, ihr findet sie unter <https://www.ordensgemeinschaften.at/aktuelles-side/4981-prioritaeten-setzen-das-rechte-mass-finden>*

*Das Foto von Ihm: wunderbar! Wie er die junge Frau anschaut, so stelle ich mir Jesu` Blick vor 😊*

# Rückmeldungen zur geistlichen Einstimmung:

Ich sehe tiefe Begegnung.

Willkommen sein, willkommen heißen

Begegnung auf Augenhöhe

Das Gegenüber ernst nehmen

Zusammenarbeit

Freude über den Anderen

vom Menschen her denken

... die offen ist

Herzlichkeit, die ernst gemeint ist

brüderliche und schwesterliche Gemeinschaft auf Augenhöhe

Mein Gegenüber wahrnehmen und herzlich willkommen heißen.

# Rückmeldungen zur geistlichen Einstimmung:

die leuchtet und aufstrahlt

Wertschätzung

Gegenseitige Unterstützung

frohes und ehrliches Miteinander

Realitätsbezogen

wertschätzend und miteinander geht

...die ehrlich ist

Freundlichkeit und Miteinander

Zukunftsorientiert

...die sich weiterbewegt/-entwickelt und in die Zukunft schaut

die sich ständig erneuert

# Rückmeldungen zur geistlichen Einstimmung:

die sich offen und neugierig auf den Prozess mit seinen Gläubigern einlässt.

die Altes und Neues verbindet.

... die jeden begeistern kann, ob jung oder alt!

Leichtigkeit

Lebendigkeit und Spaß

barrierefrei

auf alle zugeht

die sich wirklich vom Heiligen Geist führen lässt

Beweglichkeit

in der alle willkommen sind - egal wie alt, welche Hautfarbe, welcher Glaube!

mit einer breiteren Basis und die die junge Generation begeistert und 'mit nimmt'

Wer bin ich?  
Wo stehen wir?  
Was tut not?

Worum geht es beim Projekt  
Pastoralinnovation in St. Michael  
und Paulus Velbert?

**Dr. Georg Plank, Pastoralinnovation**

[www.pastoralinnovation.org](http://www.pastoralinnovation.org)



# Worum geht es beim Projekt Pastoralinnovation in St. Michael und Paulus Velbert?

3-jähriger LIVT Kurs zur Vitalisierung der Gemeinden

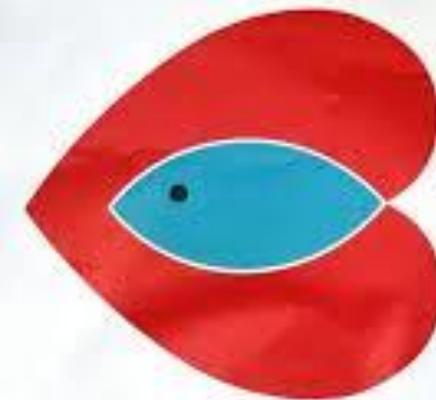
Externe Rolle: „Geburtshelfer“ dafür, womit ihr  
„schwanger“ seid

Treffen sind wie Werkstätten oder Trainingstage

Fachliche Inputs aus Innovationsforschung, Erfahrungen  
wachsender Gemeinden, pastoraltheologischen Studien

Struktur und Prozesshaftigkeit

Kultur und Beteiligung



Kath. Kirchengemeinde  
**St. Michael und  
Paulus Velbert**

# Thesen am Beginn

---

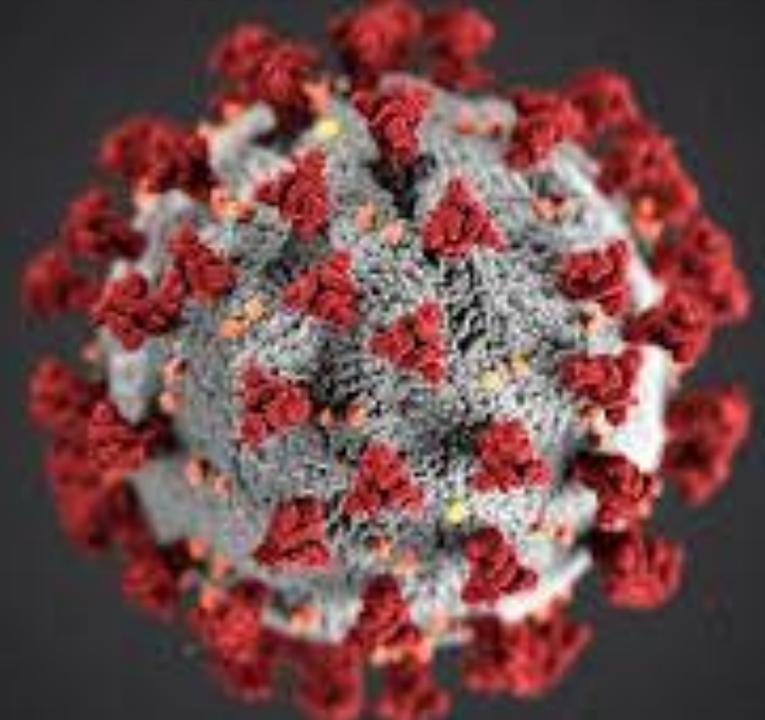
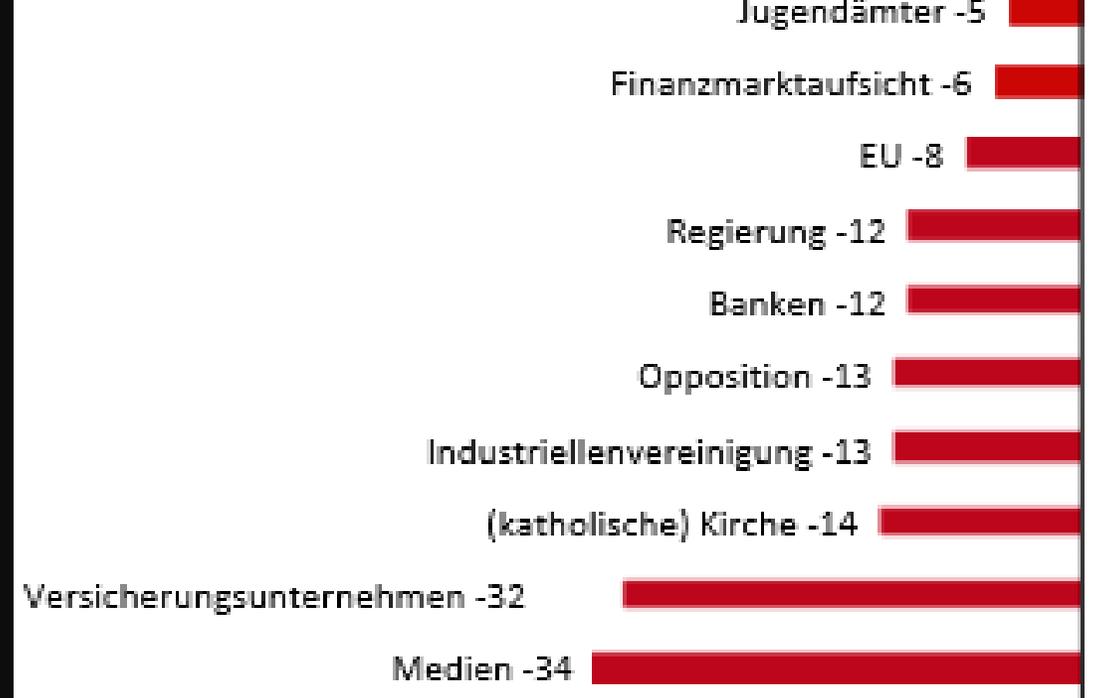
Krisen sind Trendverstärker.

Kirche wird hybrid.

Entscheidung ist fällig: Worum geht es?

---

Bitte kommentiert jederzeit im Chat!



# Wann hat Kirche Zukunft? System- oder Existenzrelevanz?

„Als Bischöfe bekennen wir uns zu einer lebensdienlichen Kirche, die mitten in der Welt steht, für die ganze Gesellschaft Wertvolles leistet und so von immer mehr Menschen auch als ‚systemrelevant‘ erlebt wird.“

*Österreichische Bischofskonferenz, Hirtenwort „Für eine geistvoll erneuerte Normalität“ zum Pfingstfest 2020*

„Die Kirche und das Evangelium sind weniger systemrelevant, sondern vielmehr existenzrelevant. Denn es geht um den Glauben an einen Gott, der mir in jeder Situation meines Lebens sagt: Ich bin bei dir.“

*Wolfgang Huber, evangelischer Theologe*



Bitte kommentiert jederzeit im Chat!

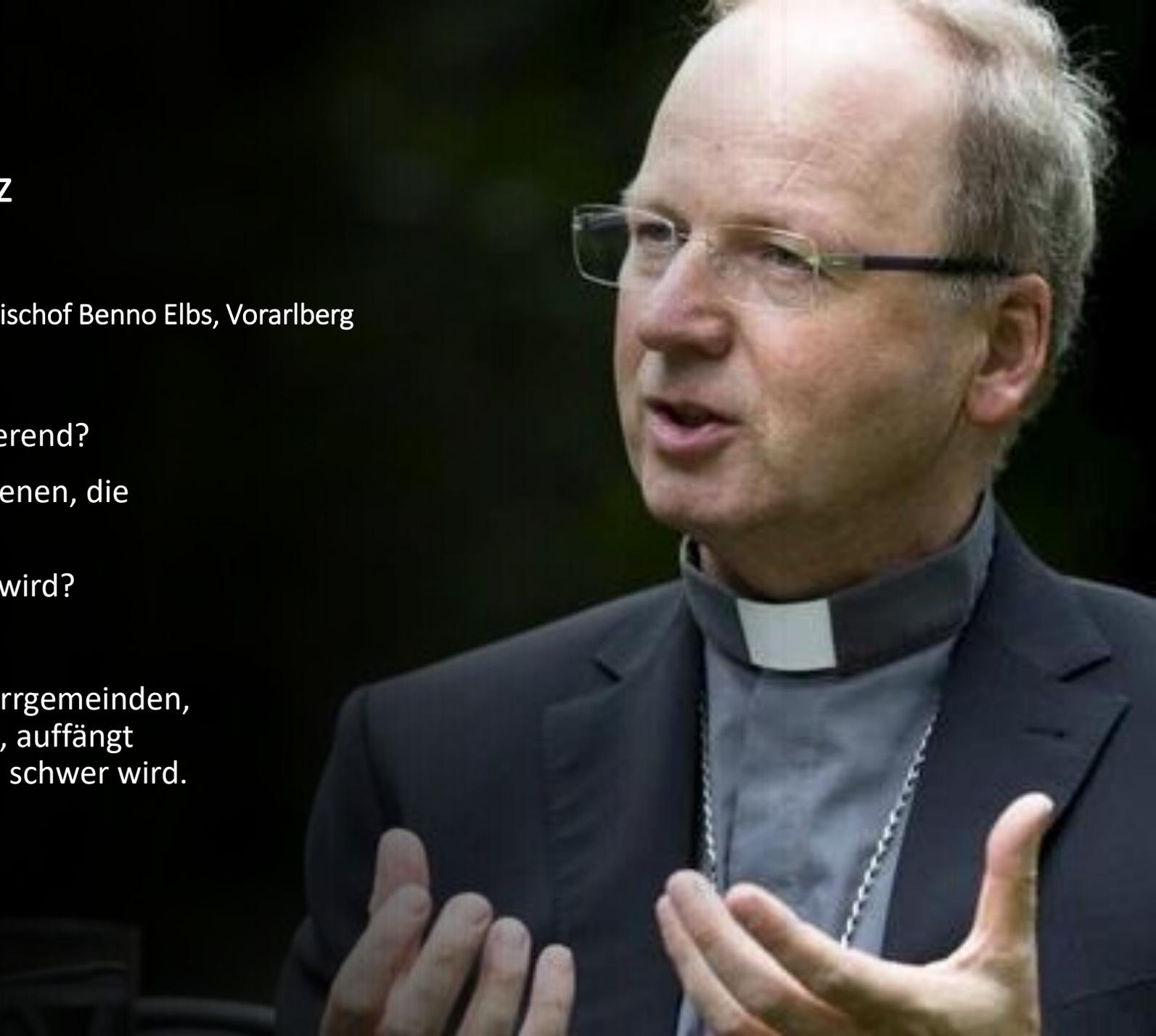
## Vier Aspekte der Existenzrelevanz von Glaube, Religion und Kirche

von Bischof Benno Elbs, Vorarlberg

- Wirkt unser Tun stabilisierend oder eskalierend?
- Sind unsere Handlungen Hinwendung zu jenen, die keine Stimme haben?
- Handeln wir so, dass Vertrauen gefördert wird?

Existenzrelevant sind Glaube, Kirche und Pfarrgemeinden, wenn sie als etwas erlebt werden, das stützt, auffängt oder zumindest begleitet, wenn es im Leben schwer wird.

**Bitte kommentiert jederzeit im Chat!**



# Existenzrelevanz in der Bibel?

---

Welche Bibelstelle fällt euch ein, wo Menschen in der Begegnung mit Jesus zutiefst berührt und verändert wurden?

Levi, Zachäus, Bartimäus, die blutflüssige Frau, der Mann mit der verdorrten Hand, die Aussätzigen, das tote Mädchen, die Frau am Jakobsbrunnen, die Ehebrecherin, Maria Magdalena, Petrus, Thomas ...

Und ich?

---

Bitte kommentiert jederzeit im Chat!



# Existenzrelevanz in eurer Pfarrgemeinde?

Was geschieht in der Pfarrgemeinde, wodurch Menschen zutiefst berührt und verändert werden?

Bei Gottesdiensten?

Bei Gruppen?

Bei sozialen Aktionen?

Bei diversen Aktivitäten?

Durch eure Medien?

Wovon hängt das ab?

**Bitte kommentiert jederzeit im Chat!**





## Das Experiment

<https://www.youtube.com/watch?v=TX94T3T6o3w>

# Austausch in Kleingruppen

1. Wo und wann habe ich die Pfarrgemeinde als hilfreich erlebt? Woran lag das genau?
2. Was macht es aus, ob junge Leute oder kirchenkritische Menschen sich für die Pfarrgemeinde interessieren?
3. Was vom bisher Gesagten spricht mich an?

Bitte vereinbart, wer im Plenum kurz berichten wird – danke!





Kleingruppen bis 11.25 Uhr

dann Pause bis 11.35 Uhr

Bitte angemeldet bleiben!

# Berichte aus den Kleingruppen am Vormittag

Positive Erfahrungen als Kind oder Jugendlicher waren prägend, auch mit den eigenen (kleinen) Kindern noch

Kein Zwang, sondern attraktive Angebote, wo man gerne hinget und auch mitmacht

Die Caritas sollte man besser sichtbar machen

Offensiver um junge Menschen werben, sich um sie bemühen, ihr Leben verstehen versuchen

Paradigmenwechsel von "Es darf sich nix ändern!" zu "lasst uns Neues versuchen!"

Von den 5%, die da sind, zu den 95%, die nie oder selten kommen – neue Zielgruppen wahrnehmen und ansprechen

Heutige Themen wie Klimawandel und andere gesellschaftspolitische Fragen aufgreifen – statt unzeitgemäßer Themen

Lebensdienlich sein - mitten in der Welt von heute: Was können wir leisten für dieses Land?

Vor Ort besser sein als die mediale Wahrnehmung von Kirche

Der Film "Das Experiment" ist inspirierend für wahre Gemeinschaft trotz oder mit allen Unterschieden

Niemanden ausschließen wegen sexueller Orientierung, Geschlecht, Herkunft oder sonst was

Digitalen Nachholbedarf der Gemeinden ernstnehmen, technische Kompetenz verstärken, sowohl für ältere als auch für neue Menschen

Als Coronahelfer nehme ich die Menschen aufmerksamer wahr!

Kirche als Zufluchtsraum, auch "Kirche im Kleinen" bzw. "Hauskirche", z.B. die Aktion Licht im Beutel

Zu viele punktuelle Angebote von der Taufe angefangen, aber dann keine dauerhafte Beziehung, kein ununterbrochener Prozess

Aufhören mit dem Klagen und Trauern um die "gute alte Zeit"!

Wie kann Pfarre Beheimatung, Obdach, auch geistliche Heimat sein? Es geht um Jesus, nicht um die Kirche. Entschiedenenes Christentum leben!

Mit kritischen Menschen in Kontakt kommen, in Dialog gehen, auch wenn es schwierig ist, zu ihnen gehen, nicht nur "komm zu uns!"

Familienpastoral rund um Erstkommunion etc. forcieren

Was bedeutet Nachfolge? Ist zentral – z.B. bei der Berufung des Levi

Verklärungsszene: Nicht drei Hütten bauen, sondern zurück in den Alltag!

# Wachstum oder Rückgang? Leben oder sterben?

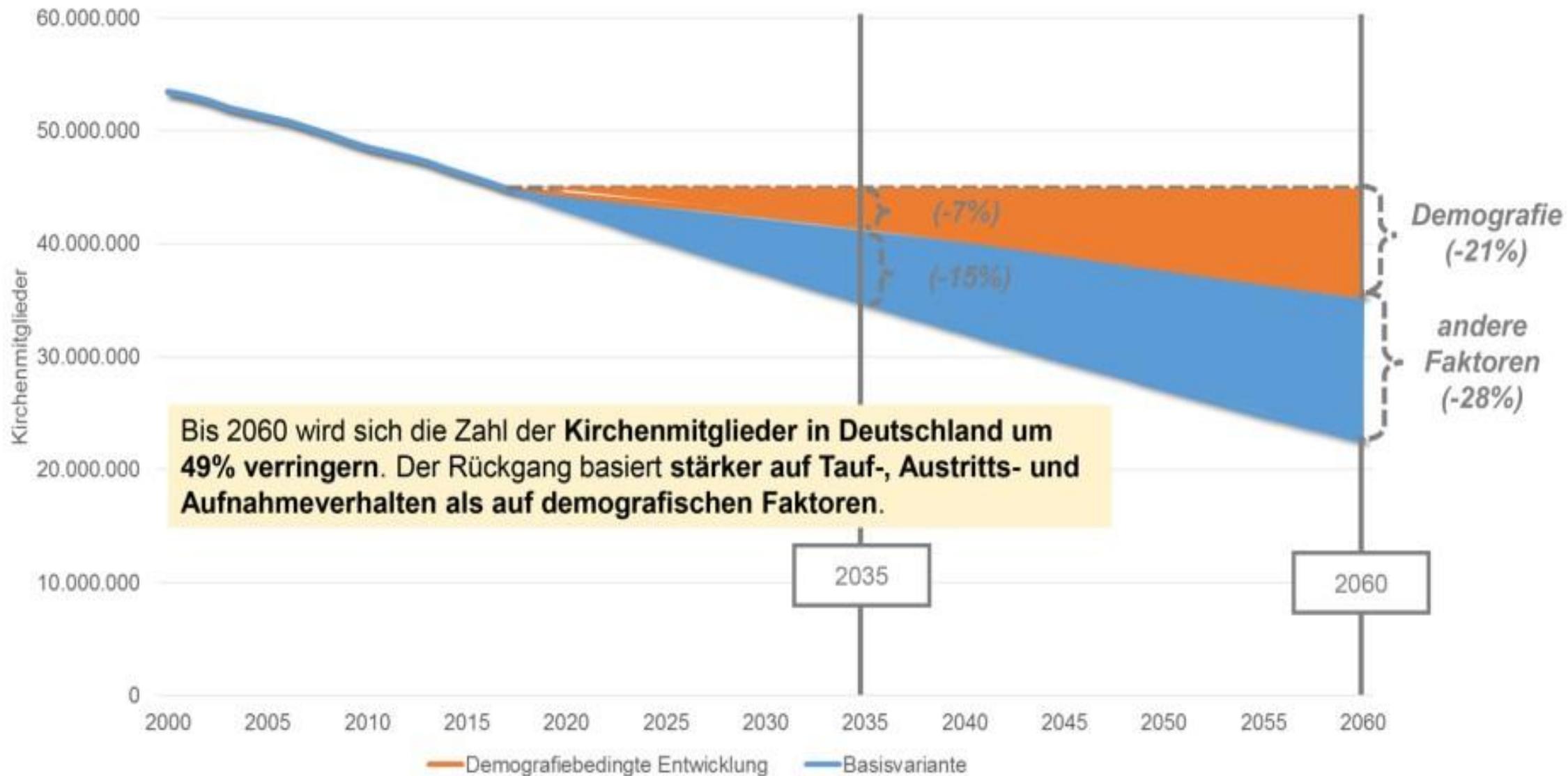
---

Was sind allgemein gültige Prinzipien für  
Wachstum und Fruchtbarkeit:?

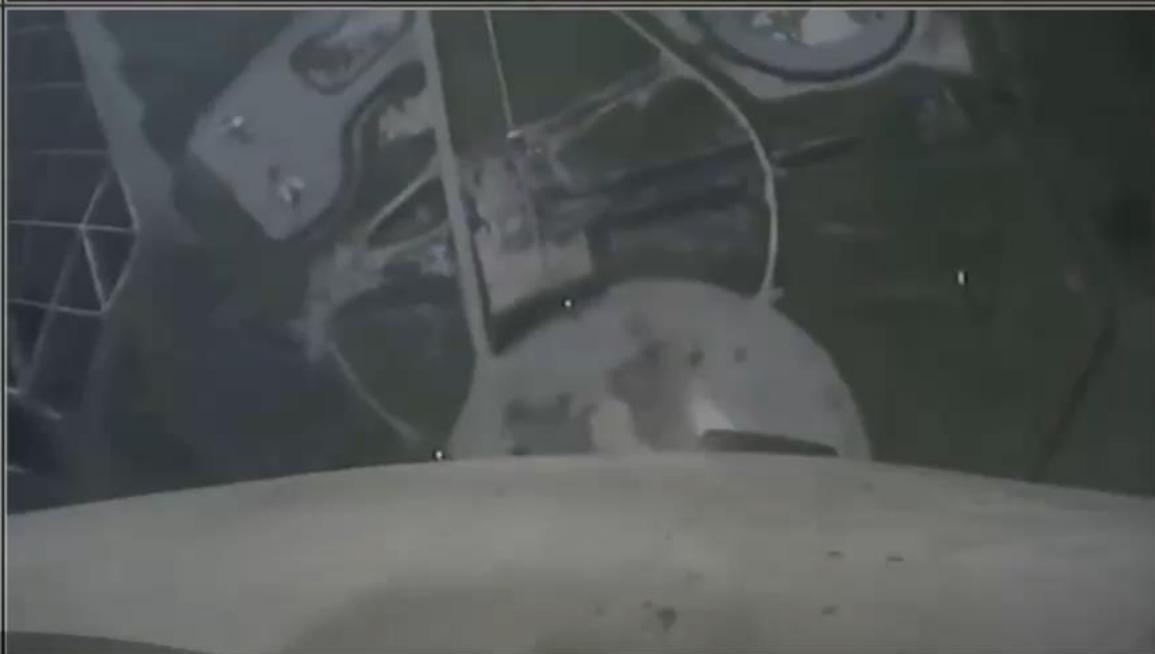
Wie kann die Pfarrgemeinde ein Ort  
werden, wo alle Menschen Gemeinschaft  
erleben und viele sich engagieren wollen?



# Mitgliederentwicklung beider Kirchen



Quelle: Kirchenamt der EKD (2018), Verband der Diözesen Deutschlands (2018), eigene Berechnung.



SPEED  
**20059**  
KM/H

ALTITUDE  
**166**  
KM

STAGE 2 TELEMETRY

T+00:07:38  
ARABSAT-6A



## Prinzipien für Wachstum und Fruchtbarkeit

- Es gibt gemeinsame, zeit- und kulturübergreifende Prinzipien
- Anwendung auf euren Kontext – nicht einfach nachmachen
- Das meiste ist erlernbar – Übung macht den Meister!
- Ein hilfreiches Beispiel ist die Church of the Nativity in Baltimore – Buch „Rebuilt“
- Weitere Quellen: NGE, Divine Renovation, Philippinen, pastoraltheologische Forschungen
- Und: fachliche Inspiration und Handwerkszeug aus der profanen Innovationsforschung



## Die acht entscheidenden Qualitäten:

1. bevollmächtigende Leitung
2. gabenorientierte Mitarbeiterschaft
3. leidenschaftliche Spiritualität
4. zweckmäßige Strukturen
5. inspirierende Gottesdienst
6. ganzheitliche Kleingruppen
7. bedürfnisorientierte Evangelisation
8. liebevolle Beziehungen





# Kommentare zu diesem Bild der heiligen Familie des Meisters des Jacques de Besancon :

Emanzipation

so beschützend

tolle Vaterliebe

Harmonie, Entspannung

Ganzheitlichkeit der Schöpfung

Die Liebe im Haus des Vaters

Wohlfühlatmosphäre

Gemeinschaft aber doch eigener Freiraum

alle sind eins

Bildung von Frauen - der Schlüssel für globale und lokale Entwicklung! Laut UNO

liebvolle Nähe, ganzheitlich

es ist bunt

Rollentausch möglich!

# Mittagessen – geseignete Mahlzeit!

Wiedersehen um 13.30 ☺

Bitte angemeldet bleiben!



---

## Die Mitglieder des Leitungsteams stellen sich vor ...

Annabell Heinenberg, Ulrich Herz,  
Sandra Peterburs, Olaf Pettau,  
Gisbert Punsmann, Volker Seitz,  
Andreas Thier

---

## Woran würde ich merken, dass der Erneuerungsweg Früchte trägt? Wenn ...

- ... es viele unterschiedliche inspirierende Gottesdienste in lebendigen Gemeinden gibt
- ... es neue Gesichter gibt, die gerne mitmachen
- ... wir neue Leute ansprechen und offen auf diese zugehen
- ... es einen guten Platz unserer KITAs in den Gemeinden gibt
- ... wir eine echte, herzliche Willkommenskultur entwickelt haben
- ... wenn wir Projekte gestartet haben, die auch von der Kirche abgewandte und ferne Menschen positiv ansprechen
- ... wenn es bei aller Unterschiedlichkeit ein respektvolles Miteinander gibt
- ... wenn lebendige Gemeinschaft(en) gewachsen ist(sind)
- ... wenn sich mehr Menschen, auch junge, mit der Gemeinde identifizieren
- ... wenn sich mehr Leute mit ihren Charismen einbringen
- ... wenn an der Realschule Jugendliche begeistert von der Kirche erzählen, davon, was sie dort erlebt haben

# Fahrplan und Eckpunkte des dreijährigen Projekts

Zeitraum: 2021 - 2023

Leitungsteam: Koordination, Steuerung und Motivation

Thematische Teams, Aktionsgruppen, Start-ups ...

Externe Begleitung durch Pastoralinnovation:

2x pro Jahr Präsenz vor Ort

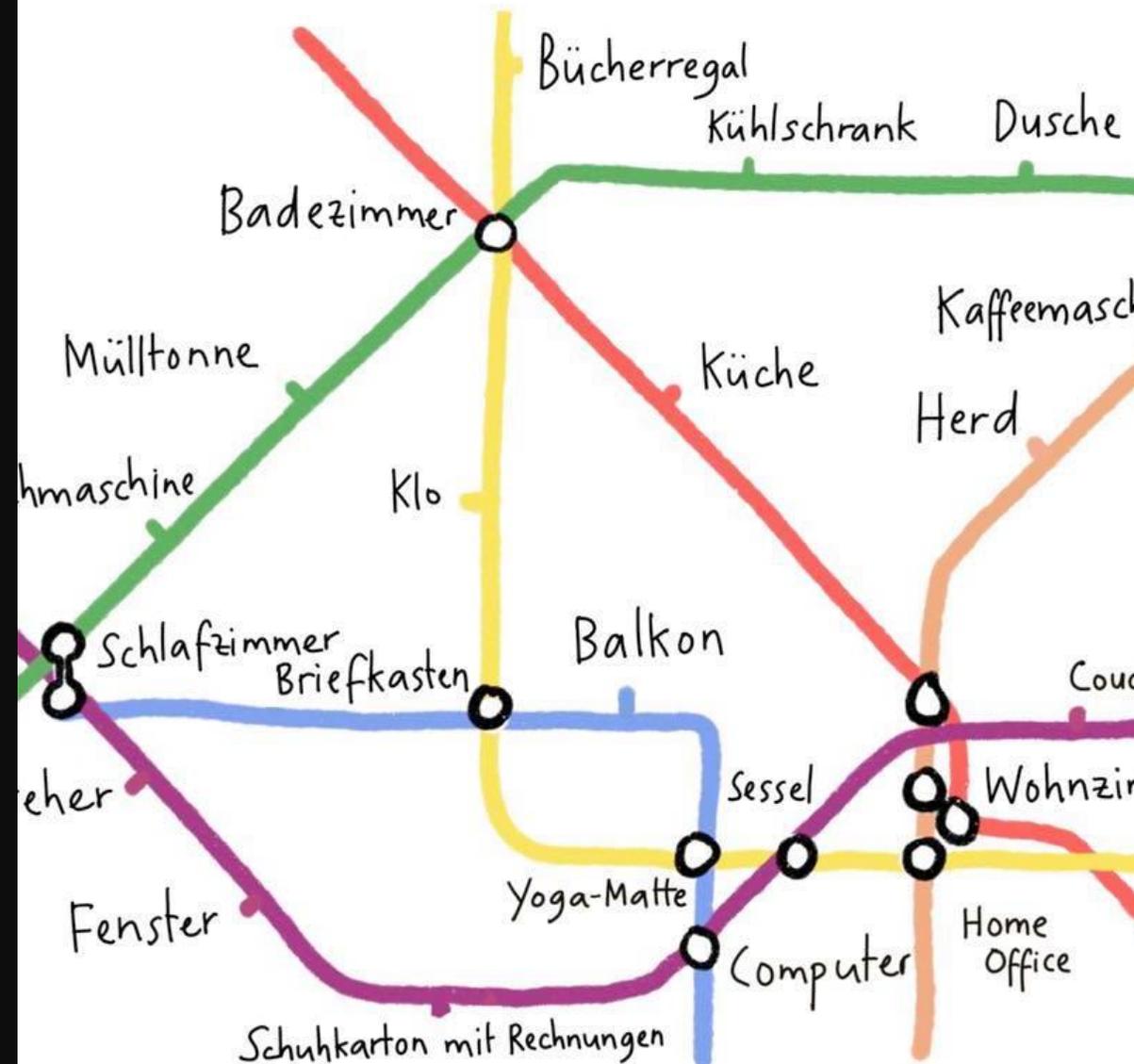
Monatliche thematische Workshops

Der erste ist am 20.4. um 19.00 „Gastfreundschaft“

Coaching des Leitungsteams durch Georg Plank

Zusätzliches selbstorganisiertes Coaching oder Supervision empfohlen

## AHRPLAN IN CORONA-ZEITEN



# Und jetzt: Ihre Ideen, Vorschläge etc. sind gefragt

Jetzt unter

<https://padlet.com/georgplank/huhpdu6s7xi1uvl5>

- Laufend bei allen Mitgliedern des Leitungsteams
- Auf der Homepage der Pfarrgemeinde

## Wie geht`s weiter:

- Das Leitungsteam trifft sich regelmäßig
- Das erste thematische Abendseminar ist am 20.4. um 19.00: „Gastfreundschaft“ mit Dr. Florian Mittl
- Die weiteren Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben und sind offen für alle Interessierten
- Hoffentlich: Vor Ort Besuch und Werkstatt im Sommer oder Herbst – je nach Regelungen
- [erneuerung@st-michael-paulus-velbert.de](mailto:erneuerung@st-michael-paulus-velbert.de)



# Vorschläge für einen Namen des Projektes

K I R C H E

In Gottes Namen, da geht was ab

K irche

Wir erfinden uns neu!!!

I st

- macht mit, wenn Ihr was verändern wollt

R eal

Katholische Kirche für Zukunft

C hange

Kirche neu denken, Kirche neu gedacht

t H e

INNO KIRCHE VELBERT - Kirche von Morgen

m E ssage

INNO KIRCHE VELBERT - Kirche die Menschen bewegt

# Ideen für Themen

Messzeiten

Wertschätzende Kommunikation  
einüben

Technik in Gottesdiensten

Angebote für Kinder, Jugendliche  
und Familien an allen Standorten

Kinder und Jugendliche im Blick

Integration von Familien

Musik in Gottesdiensten

In Jugendgottesdiensten Musik  
miteinbringen, die Spass macht

Flexible Musikgestaltung

Senioren ansprechen zur Mitarbeit  
(Willkommenskultur...)

Kinderbibelwochen - auch als Ferienlager

Gemeinde und Glaube im Lebenszyklus, Gott  
ein leben lang

# Ideen für Themen

Jugend unterstützen und generationenübergreifend zusammenarbeiten

Moderator sein für Familienkreise

Die Bibel neu anwenden lernen, neue Zugänge zu biblischen Themen nutzen

Kirche die mich begleitet von Taufe bis Tod; nicht nur zu bestimmten "Events" (Kommunion - Bruch - Firmung - Bruch - Ehe - Bruch...)

Alpha-Kurs für Neueinsteiger

Familienmessen wie es sie früher einmal gab; kindgerecht

Glaubenskurs (gerne auch jetzt zunächst digital)

Entwicklung einer angemessenen Streitkultur in der Pfarre: Wie gehen wir mit Konflikten um? Wie gehen wir mit unseren Mitarbeiter um und wie schützen wir sie vor Angriffen von außen und innen?

Analyse des Immobilienbestandes und der Nutzbarkeit

... vor allem mit Bezug zur Jugend

... Kurze Beine = kurze Wege. Wieder mehr Angebote für Kinder an den Kirchorten anbieten.

Identifikation mit der Kirche fördern.

# Vorschläge für Aktionen

Lobpreisbands der Velberter Freikirche zu Gottesdiensten einladen

ökologische und ökonomische, also Schöpfungs-Angebote

Aufmerksam machen für katholische Gemeinschaft in Velbert; zum Beispiel Banner an der Kirche "wir sind auch jetzt für dich da"

Willkommenskultur zu den Messen auch nach der Corona-Pandemie

Nachhaltige und schöpfungsbewusste Kirche

Familien/Gemeinschafts Ausflüge oder Wochenenden

Angebote an Sonntagen im Anschluss an den Gottesdienst (Kaffee und Kuchen, Kinderbespaßung etc.)

Gemeinsam Gottesdienste von anderen Gemeinden besuchen und daraus für uns Ideen zu sammeln

Projekte außerhalb von Gemeinde, Niederschwellige Angebote

Jugendgottesdienste

Übertragung von Gottesdiensten übers Internet

Konzeptentwicklung Gastfreundschaft

Gottesdienste ohne Eucharistie/ohne Priester - moderne Gottesdienst-Formate, wie z.B. die AusZeit

Gottesdienste an besonderen Orten (im Wald, unter einer Brücke...)

Fahrrad Gottesdienste

# Wo bin ich bereit, mitzumachen?

Lukas Fußangel: Musik im Gottesdienst; Technik für das Streamen von Gottesdiensten:

- Gottesdienste mit der Band der Kirchengemeinde gestalten
- Gottesdienste mit verschiedenen Instrumenten gestalten

Werbeplattform für Veranstaltungen und Aktionen  
(Newsletter, Email, Pfarrbrief)

Alles was Kinder Jugendliche und Familie zu Gott führt

Ich bin grundsätzlich bereit im Gemeindeleben mitzuarbeiten

bestehende Gruppierungen zu unterstützen, wenn eine Zukunftsperspektive besteht; neue Projekte bekannt und groß zu machen

(Digitaler) Glaubenskurs

Dass das ganze Projekt ein geistlicher Prozess wird

# Benchmarking: Schaut euch doch mal das an:

Leben und Denken von Kindern, Jugendlichen  
und Familien in Velbert

## Sonstiges

an der Kommunikation arbeiten

Nicht zu sehr theologisieren, das könnte  
Jugendliche evtl. verschrecken

offen sein für neue Ideen und über den  
Tellerrand hinausschauen

# Austausch in Kleingruppen

---

1. Über welche Vorschläge, Ideen etc. möchte ich reden?
2. Wo würde ich mich eventuell einbringen?
3. Welche offenen Fragen sind wichtig? Wo kenne ich mich nicht aus?

Bitte dann einen kurzen Bericht im Plenum – danke!

---



A close-up, slightly blurred photograph of a watch face. The watch has a dark, possibly black or dark grey, dial with silver-toned hands and hour markers. The watch case is visible at the top and right edges. The background is dark and out of focus.

Kleingruppen bis 14.40 Uhr

dann Pause bis 14.50 Uhr

Bitte angemeldet bleiben!

# Berichte der Kleingruppen

- **Bitte einen kurzer Bericht aus jeder Kleingruppe**
- **Offener Austausch im Plenum**
- **Nutzt auch die Chatfunktion**



# Berichte aus den Kleingruppen am Nachmittag

Musik: die bereits vorhandenen Potentiale besser nutzen (Band, Chöre, Schola, Instrumentalisten etc.)

Hybride Kirche auch technisch professionalisieren – evtl. ein Technikteam bilden

Nachfrage nach online Formaten erheben, sowohl von Kircheninsidern als auch neuen Leuten, die nicht die Messe besuchen

Predigt als Fokus: Wie kann sie zum Begeisterungsfaktor werden?

Wie besser kirchenferne Menschen ansprechen?

Persönliche Kontakte verstärken, kurze Wege ermöglichen

Neue Gottesdienste entwickeln – auch ohne Priester

Auf Stolpersteine achten: Widerstände, Schmerzen, Konflikte ...

Umweltbewusste nachhaltige Kirche

Mehr und besserer Austausch zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen

Das Gute vom Bisherigen wahrnehmen, pflegen und ausbauen

Plurale vielfältige Gesellschaft ernstnehmen (vgl. Film “das Experiment”) – und positive katholische sein!

Aus Scheitern lernen: Genau analysieren, woran es lag und dann gezielt verbessern

Kinder, Jugendliche und Familien in die Mitte stellen, Angebote verbessern und besser kommunizieren

Willkommenskultur ausbauen



# Was JETZT tun? 10 Tipps und Empfehlungen

1. Sich den Engagierten liebevoll zuwenden
2. Kreativ bleiben
3. Herausfinden, wer besonders leidet
4. Netzwerke gegen Einsamkeit ausbauen
5. Kleingruppen unterstützen
6. Botschaft existenzrelevant schärfen
7. Scheu vor Absagen ablegen
8. Outdoor verstärken
9. Gebäude relativieren
10. Widerstand gegen online entkräften

Ein Beispiel: <https://diatoreweit.de/>



# Sich den Engagierten liebevoll zuwenden

Auch haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen sind  
zuerst einmal Menschen.

Menschen, die auch mehr oder weniger von der  
Coronakrise betroffen sind.

Privat, beruflich, aber auch persönlich und spirituell.

Sucht Wege der zweckfreien Zuwendung.

Empathisch, aufmerksam, wohlwollend.

Wie Balsam auf die Seele ...

„Liebt einander wie ich euch geliebt habe“



# Kreativ bleiben

Ja, es nervt ziemlich.

Schon wieder werden Planungen über den Haufen geworfen.

Schon wieder geht es nicht so wie früher oder nicht einmal mit dem Notprogramm.

Wie könnten wir aufhören, gegen den Wind anzukämpfen und stattdessen die Segel neu setzen?

Zeiten der Krise können auch Zeiten der Kreativität und der Innovation sein.

Gebt dem Raum.

Macht nicht nur Krisenmanagement.

Wagt Neues!

A quote by Aristotle is displayed over a background image of a sunset over the ocean. The text is in white, bold, sans-serif font. The background shows a blue sky with a yellow and orange sunset over a dark blue sea.

Wir können den Wind  
nicht ändern,  
aber die Segel  
anders setzen.

Aristoteles

# Herausfinden, wer besonders leidet

---

Die Krise betrifft jeden und jede, aber äußerst unterschiedlich.

Viele Hilfsmaßnahmen wurden geschaffen und zeigen auch Wirkung.

Aber wie immer:

Leiden die am meisten, die am lautesten schreien?

Als Christen sollten wir Jesu` Vorbild folgen.

Er hat Menschen in die Mitte geholt, die am Rand standen.

Die keiner wahrnahm.

Die gekrümmte Frau, den Ausbeuter Zachäus, den impotenten Mann ...

Öffnen wir Augen und Herzen für das sichtbare und unsichtbare Leid um uns.

---



# Netzwerke gegen Einsamkeit ausbauen

Aufrufe gab es bereits viele, von allen Seiten.  
Nach einem Pakt gegen die Einsamkeit wurde aufgerufen.

Was zählt, ist jeder konkrete Schritt gegen negative Einsamkeit.  
Denn viele Menschen genießen immer wieder das Alleinsein.  
Aber wer will einsam sein?

Netzwerke gehen über individuelles Engagement hinaus.  
Sie müssen organisiert, geplant, gemanagt werden.

Aber die Wirkungen sind dann wesentlich größer.  
Die Caritasinitiative „[Plaudernetz](#)“ zeigt das!



# Kleingruppen unterstützen

---

**Kleingruppen sind kleine Gruppen.  
Sie lassen Bekannte zu Freunden werden.  
Sie schaffen Vertrauen und Sicherheit, gerade in Krisen.**

**Was machen Kleingruppen?**

**Alles Mögliche: Sport und Freizeit, Gebet und Bibel,  
Gespräch und Schweigen, Basteln und malen ...**

**Was macht kirchliche Kleingruppen aus?**

**Sie sind Kirche im Kleinen.  
Jede/r kann da erleben, was die Frohe Botschaft bedeutet.  
Nicht durch Worte, sondern durch Taten und noch mehr:  
durch SEIN.**

---



# Die Botschaft existenzrelevant schärfen

---

Die Frohe Botschaft bringt gute Früchte:  
Liebe, die sich zeigt in Freude, Friede,  
Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue,  
Sanftmut und Selbstbeherrschung ...

Jetzt geht es um eine Entscheidung:  
Systemrelevanz? Oder Existenzrelevanz?  
Alle Energien in die Selbsterhaltung?  
Oder sich fragen: Was brauchen die  
Menschen JETZT von uns? Wie können sie  
JETZT erleben: Kirche, Glaube, Gott – das ist  
für MEIN LEBEN bedeutungsvoll!

---



# Scheu vor Absagen ablegen

---

Natürlich sollen wir uns bemühen, trotz Einschränkungen aktiv zu bleiben.

Kreativ werden, das Bisherige auch anders zu tun.

Es kommt aber auch der Punkt, wo es extrem frustrierend und ermüdend ist, nach langer Vorbereitung erst wieder absagen zu müssen.

Daher: Warum nicht gleich fragen, ob eine Aktivität halt einmal nicht stattfinden kann. Kurz und schmerzlos. Klar und erleichternd.

---

**Abgesagt**

# Outdoor verstärken

---

Was?!? Im Freien?! Da ist es viel zu kalt, da verkühle ich mich doch!

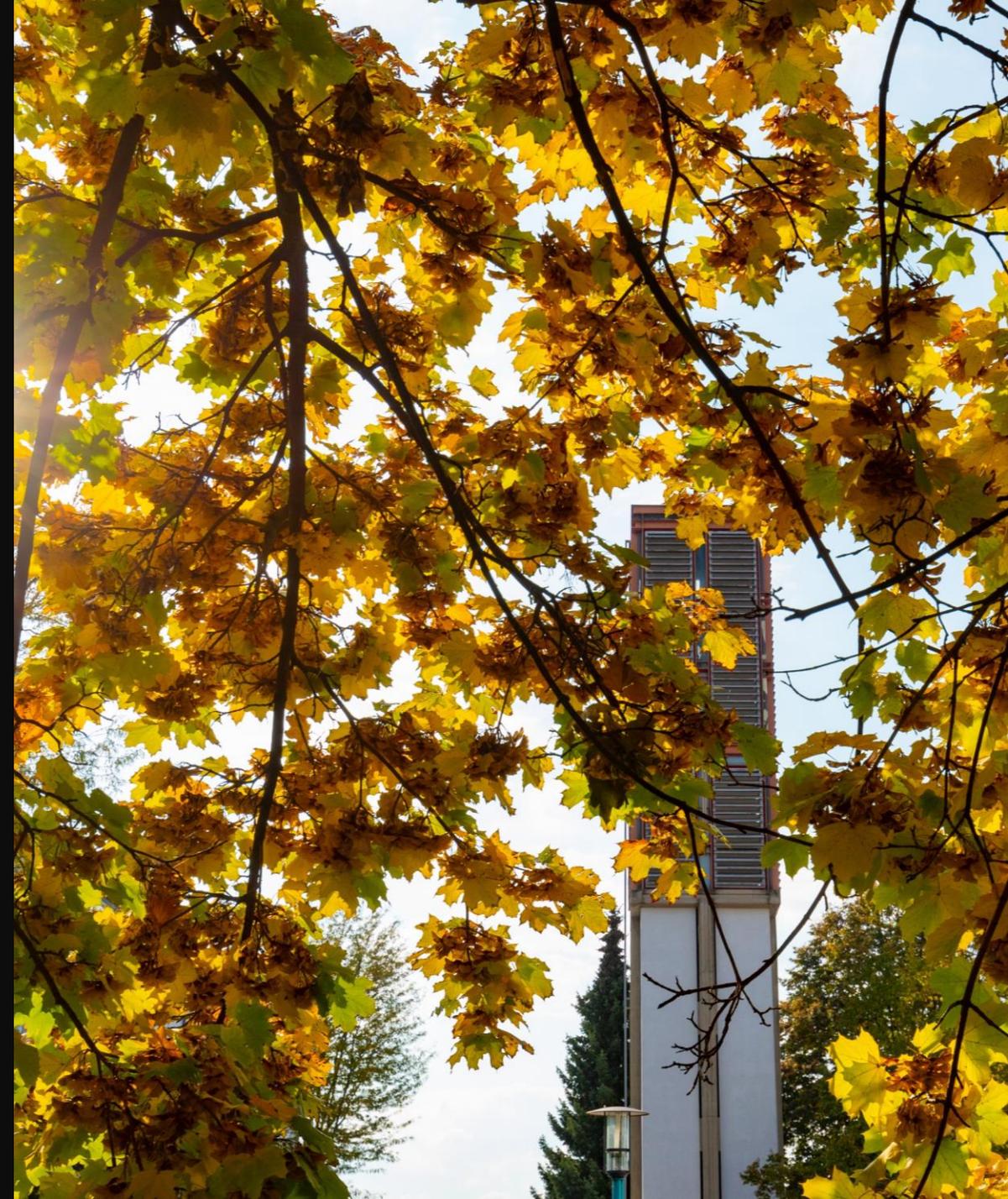
Okay, aber wo fahren wir Schi? Wo befinden sich Adventmärkte? Was spielt sich auf Berghütten ab?

Bewegung, auch sanfte, in der Natur ist einer der wirkungsvollsten Prophylaxen gegen Depressionen.

Egal, welche Veranstaltung, ob liturgisch, sportlich oder gemeinschaftlich. Bevor ihr sagt: Geht nicht!

Fragt euch: Geht`s outdoor?

---



# Gebäude relativieren

---

**Kirche ist kein Gebäude. Kirche ist eine Bewegung!**

**Die ersten Christen gingen nicht in die Kirche, sie WAREN die Kirche!**

**1700 Jahre lang war es anders, doch diese Zeit neigt sich dem Ende zu.**

**Egal, welche kirchliche Gestalt oder Gruppe: Zukunft haben die, die ihre Gebäude nutzen, um alle Menschen zu erreichen, auf allen Wegen.**

**Outdoor, online, in Cafés, Einkaufszentren und Fabriken.**

**Die Strategie, alle ins Gebäude zu bekommen, hat sich wohl ausreichend als dysfunktional erwiesen.**

---



# Widerstand gegen online entkräften

---

Zuerst wehrten wir uns dagegen, dann gab es keine Alternative, dann entdeckten wir neue Chancen mit ... ja, mit Videokonferenzen.

Mittlerweile gelingt es oft, diese so zu gestalten, dass am Schluss die TeilnehmerInnen überrascht sagen:

Es war spannend, kurzweilig, beteiligend und hilfreich! Zugleich sparen alle Beteiligten Zeit und Geld und auch ökologischer.

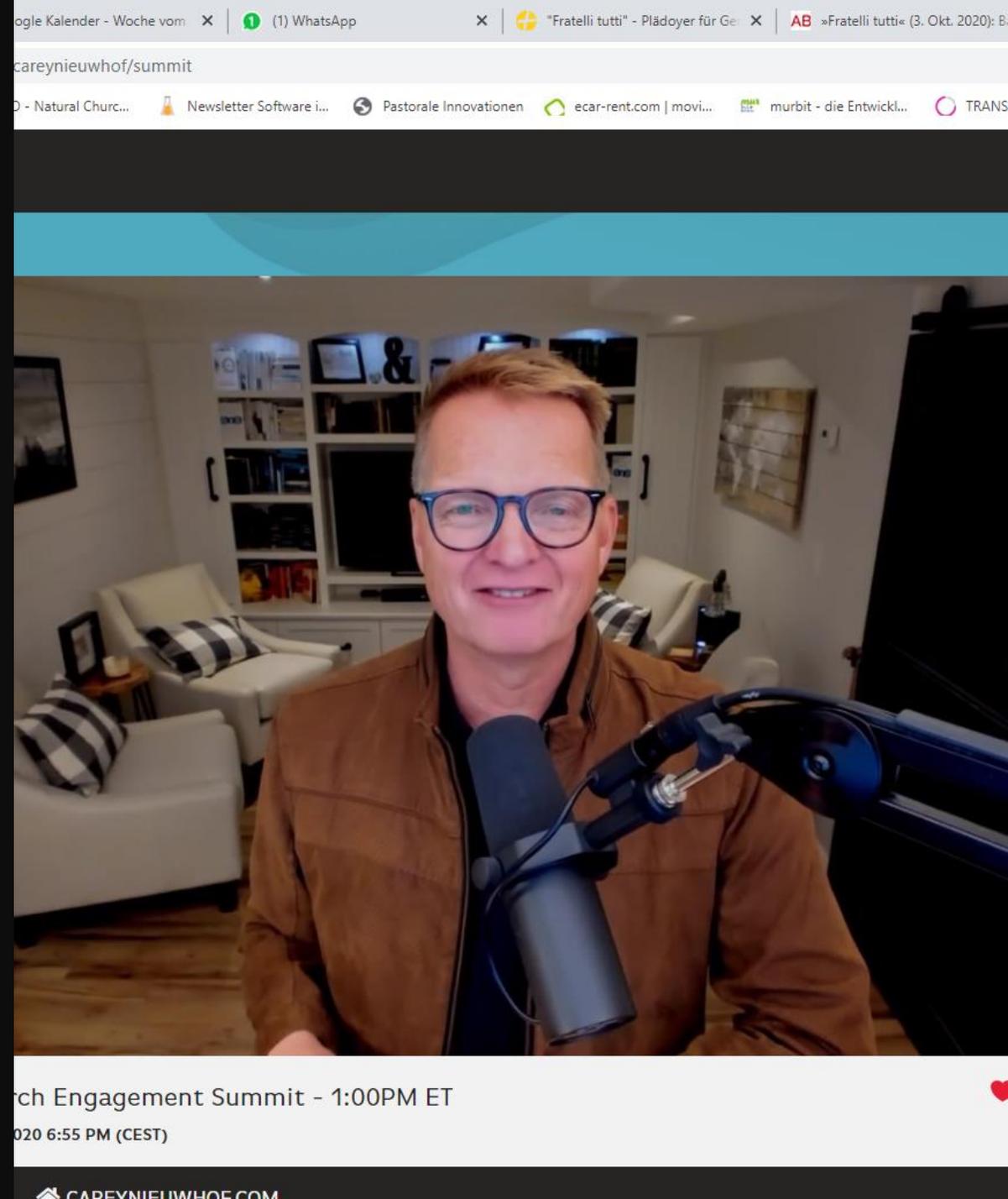
Konsequent kann man daher alle Aktivitäten einem intensiven Check unterziehen:

Wo ist das physische Zusammenkommen an einem Ort die erste Option?

Und wann ist eine online Variante besser?

Und wo gibt es sinnvolle Kombinationen?

---



# Zum Abschluss

Bitte füllen Sie die anonyme Umfrage aus

Jede und jeder ist eingeladen,  
Rückmeldungen zum heutigen Tag in den  
Chat zu schreiben.

Wir freuen uns auch über nachträgliches  
Feedback!

Danke fürs Dabeisein und Mitmachen und  
viel Hoffnung und Freude in Eurem  
Dienst!

[erneuerung@st-michael-paulus-velbert.de](mailto:erneuerung@st-michael-paulus-velbert.de)

dem Heiligen Geist einen  
Landeplatz bereiten



## Freigabe der Umfragewerte

Die Zuschauer betrachten jetzt die Umfragewerte

**1. Thema Organisation. Mit welchen Teilaspekten waren Sie sehr zufrieden oder zufrieden? (Mehrfachauswahl)**

Ausschreibung bzw. Einladung	(3/20) 15%
Vorabinformationen	(3/20) 15%
Zoom als Videokonferenz-Werkzeug	(17/20) 85%
Termin und Zeitrahmen	(10/20) 50%
Gesamtatmosphäre des Motivationstags	(16/20) 80%
Moderation	(16/20) 80%
Inhaltliche Vorträge	(9/20) 45%
Technische Assistenz	(12/20) 60%

**2. Welche Inhalte waren für Sie besonders interessant?**

Bibelimpuls zur Berufung des Levi	(1) 5%
Thesen: Trendverstärker, hybride Kirche, Entscheidung ist fällig	(1) 5%
System- oder Existenzrelevanz	(0) 0%
4 Aspekte von Existenzrelevanz von Bischof Elbs	(0) 0%
Existenzrelevanz in der Bibel	(0) 0%
Existenzrelevanz in Pfarrgemeinden	(1) 5%
Video "Das Experiment"	(7) 35%
Thesen zu Wachstum oder Rückgang	(1) 5%
Prinzipien von Wachstum und Fruchtbarkeit	(9) 45%

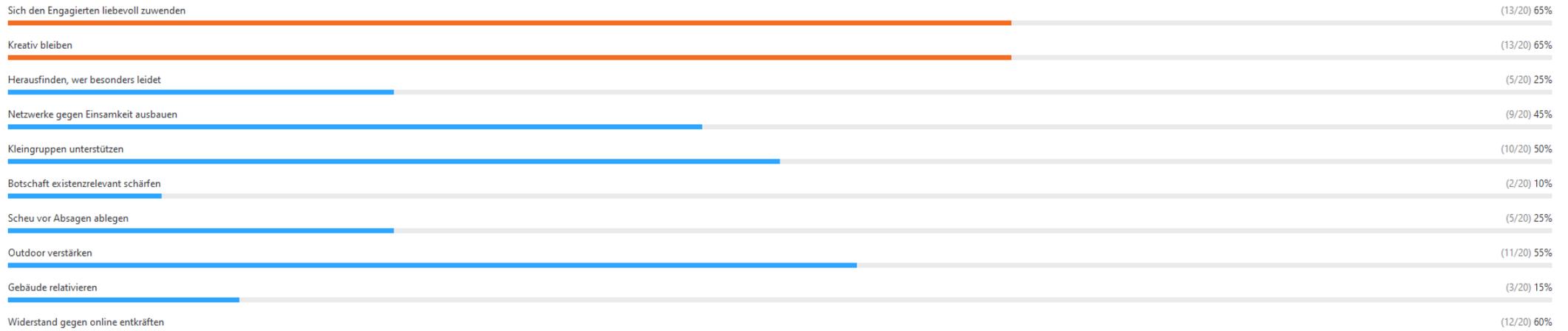
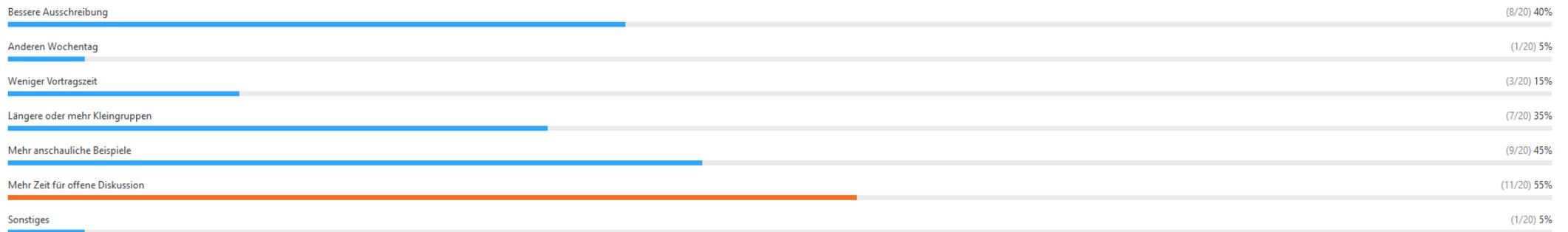
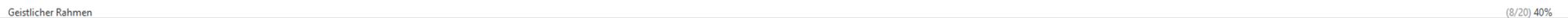
**3. Welche der 10 Tipps für die aktuellen Herausforderungen fanden Sie persönlich bereichernd? (Mehrfachauswahl)**

Sich den Engagierten liebevoll zuwenden	(13/20) 65%
---	-------------

[Beenden Sie die Umfrage-Resultate](#)[Befragung neu starten](#)

## Freigabe der Umfragewerte

Die Zuschauer betrachten jetzt die Umfragewerte

**3. Welche der 10 Tipps für die aktuellen Herausforderungen fanden Sie persönlich bereichernd? (Mehrfachauswahl)****4. Welche Wünsche haben Sie für zukünftige Treffen? (Mehrfachauswahl)****5. Womit waren Sie methodisch besonders zufrieden? (Mehrfachauswahl)**[Beenden Sie die Umfrage-Resultate](#)[Befragung neu starten](#)

## Freigabe der Umfragewerte

Die Zuschauer betrachten jetzt die Umfragewerte

Scheu vor Absagen ablegen	(5/20) 25%
Outdoor verstärken	(11/20) 55%
Gebäude relativieren	(3/20) 15%
Widerstand gegen online entkräften	(12/20) 60%
<b>4. Welche Wünsche haben Sie für zukünftige Treffen? (Mehrfachauswahl)</b>	
Bessere Ausschreibung	(8/20) 40%
Anderen Wochentag	(1/20) 5%
Weniger Vortragszeit	(3/20) 15%
Längere oder mehr Kleingruppen	(7/20) 35%
Mehr anschauliche Beispiele	(9/20) 45%
Mehr Zeit für offene Diskussion	(11/20) 55%
Sonstiges	(1/20) 5%
<b>5. Womit waren Sie methodisch besonders zufrieden? (Mehrfachauswahl)</b>	
Geistlicher Rahmen	(8/20) 40%
Videos	(6/20) 30%
Powerpointpräsentation	(11/20) 55%
Lebendigkeit der Vorträge	(12/20) 60%
Verständlichkeit der Inhalte	(13/20) 65%
Kleingruppengespräch	(16/20) 80%
Padlet als online Pinnwand	(16/20) 80%
Chat als Raum für Rückmeldungen, Fragen etc.	(14/20) 70%

Drücken Sie Alt, um Meeting-Steurelemente aus- oder einzublenden

Beenden Sie die Umfrage-Resultate

Befragung neu starten

# Rückmeldungen zum ganzen Tag (in Ergänzung der UMFRAGE)

Deshalb brauchen wir eine neue wertschätzende Gesprächskultur, die wir erst noch lernen müssen

Ich bin positiv überrascht von dem Online-Tag. Ich sitze jeden Tag im Homeoffice mit zig Onlinebesprechungen ohne "aktiv" dabei zu sein. Hier hatte ich den Eindruck mich wirklich aktiv mit den anderen austauschen zu können

Bitte mehr davon!

Ich empfand diesen Tag extrem kurzweilig und abwechslungsreich. Herzlichen Dank für die gute Planung und die feine Abstimmung zwischen Input und aktiver Teilhabe.

Ich brauche immer so eine Anlaufzeit, daher war ich in der Kleingruppe heute Vormittag zurückhaltend. Der zweite Austausch war deutlich besser.

Ich bin dankbar, dass diese Möglichkeit der Kommunikation auch endlich in unserer Gemeinde möglich ist.

ich habe gedacht ich mache es verkehrt

Alle diese Themen sind in den letzten Jahren in den verschiedenen PGRs immer wieder angesprochen worden,. An vielen Themen ist gearbeitet worden. Man wird nie "fertig" sein damit. Im Grundsatz keine neuen Erkenntnisse

... ich nehme viele Anregungen und Ideen mit, Danke Euch alle

## Segen zum Aufbruch

## Abschlussgebet



Möge der Zauber des Anfangs dich beflügeln.  
Mögest du Gefährten finden, die deine Sehnsucht teilen.  
Möge die Freude im Glauben dich antreiben.  
Mögen dir Freunde zur Seite stehen.  
Möge dir der Humor in schwierigen Zeiten nicht abhanden kommen.  
Mögen sich Licht und Dunkel zu einem Ganzen fügen.  
Möge dir Kraft und Ausdauer geschenkt werden.  
Mögest du mutig neue Schritte wagen, auch wenn kein Ziel am Horizont sichtbar ist.  
Möge der Mut zum Risiko dir nicht verloren gehen.  
Mögen dich Heiterkeit und Freude begleiten.  
Mögest du Menschen finden, die dir zuhören.  
Möge dich das Ungeahnte locken.  
Mögen deine Erfahrungen und Erkenntnisse dich reich machen.  
Mögen dich die Begegnungen beleben und bereichern.  
Möge deine Hoffnung dich weiterführen.



**DANKE!**



dem Heiligen Geist einen  
Landeplatz bereiten





**Gesegnet der Mensch, der auf den HERRN vertraut und dessen Hoffnung der HERR ist. Er ist wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt ist und zum Bach seine Wurzeln ausstreckt: Er hat nichts zu fürchten, wenn Hitze kommt; seine Blätter bleiben grün; auch in einem trockenen Jahr ist er ohne Sorge, er hört nicht auf, Frucht zu tragen.**

Jer17,7-8

# Abschließendes Gebet und Segen

Wer möchte, kann folgenden Satz im  
Chat ergänzen:

*Guter Gott, ich wünsche mir eine  
Pfarrgemeinde, ...*

**Abschließendes Gebet und Bitte um  
Gottes Segen**

dem Heiligen Geist einen  
Landeplatz bereiten

